



REMS-MURR-KREIS

Kunst auf Kreisverkehren





Presse

EU-Richtlinie

Ärger um Tabula rasa im Kreisel

Sie ist oft schön, aber ist sie auch verkehrssicher?

Kunst oder gefährlicher Unfug?

Anfang Februar legt Landratsamt seine Expertise über Kunstwerke in Verkehrskreiseln vor

Kreiselkunst in der Kritik

Innerorts kennt die Kreiselkunst keine Grenzen

Gefahr droht, ihr nur auf freier Strecke oder am Ortsrand

Wie Beamte auf Beamte schimpfen

Kern Um die Gestaltung der Kreisverkehre am Ortsrand gehen die Behördenmeinungen aus-

Dieter Wolz

SPD: Moratorium bei Rückbau der Kreiselkunst

Fels ist nicht der Stein der Weisen

Kern Gemeindeverwaltung zeigt sich überrascht über beanstandete Kreisel und setzt jetzt auf Gespräche. Von Hans-Dieter Wolz

Kollision mit Kreiselkunst

ist unbeantwortet. Das Landratsamt schlägt dennoch vor, Fels und Mauern zu entfernen. Am Kreisverkehrsplatz am Ortsrand Stettens werden Bäume mit mehr

Tabula rasa im Kreisverkehr löst Ärger aus

Waiblingen Eine EU-Richtlinie soll mehr Sicherheit in den Straßenverkehr bringen. Zu darin genannten Maßnahmen zählt die „Entschärfung“ von Kreisverkehren. Das Landratsamt hat nun betroffene Gemeinden angeschrieben, sich dazu Gedanken zu machen. Von Thomas Schwarz

Weg mit der Kreiselkunst?!

Waiblingen und Umgebung
Hilft vielleicht ein Tempolimit?

Kreisel-Krise fordert allerorten letzte Opfer



Hintergrund



Vorgaben:

EU:

- **EU-Verordnung 2008/96 EG**
 - **Verpflichtung** von Bund und Land, ihr Straßennetz **regelmäßigen Sicherheitsinspektionen** zu unterziehen.
 - **Sicherheitsaudits** an Straßen (nach ESAS)
- Ziel „**Vision Zero**“
 - Bis 2050 **Verkehrstote auf NULL reduzieren**
 - **Beseitigung von** neben der Straße befindlichen **feststehenden Hindernissen** (u.a. ein Ziel)



Hintergrund



Vorgaben:

Land:

- **UVM-Erlass** vom 15.12.2010
 - Einführung der **Sicherheitsaudits an Straßen** nach ESAS
- **MVI-Erlass** vom 15.11.2011
 - **keine starren Hindernisse auf Kreisverkehrsinseln außerorts**
 - Bei Kreisverkehrsinseln im **Übergangsbereich** innerorts/außerorts **Einzelabwägung** ob Einbauten belassen werden können
 - **Sicherheitsaudit** für Kreisverkehrsplätze mit mittlerem und hohem Risiko
- **ergänzende Hinweise** des MVI vom 14.02.2013
 - Entscheidungshilfen für zuständige Behörden (UVB)
 - Alternativen zur Entfernung von Hindernissen



Vorgehen



1. Schritt: **landesweit**

- Auswertungen mit
- Sofortmaßnahmen

2. Schritt: **kreisweit** (hier Rems-Murr-Kreis)

- Nach den Vorgaben des Landes wurden 49 Kreisverkehrsplätze mit **eigenem, zuvor besonders geschultem, Personal** untersucht.
- Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden dokumentiert.
- Aus der Bestandsaufnahme wurden **Handlungsvorschläge** für jeden untersuchten Kreisverkehrsplatz entwickelt und **den Gemeinden** mit der Bitte um **Stellungnahme zur einvernehmlichen Lösungsfindung** übersandt.



Hinweis:

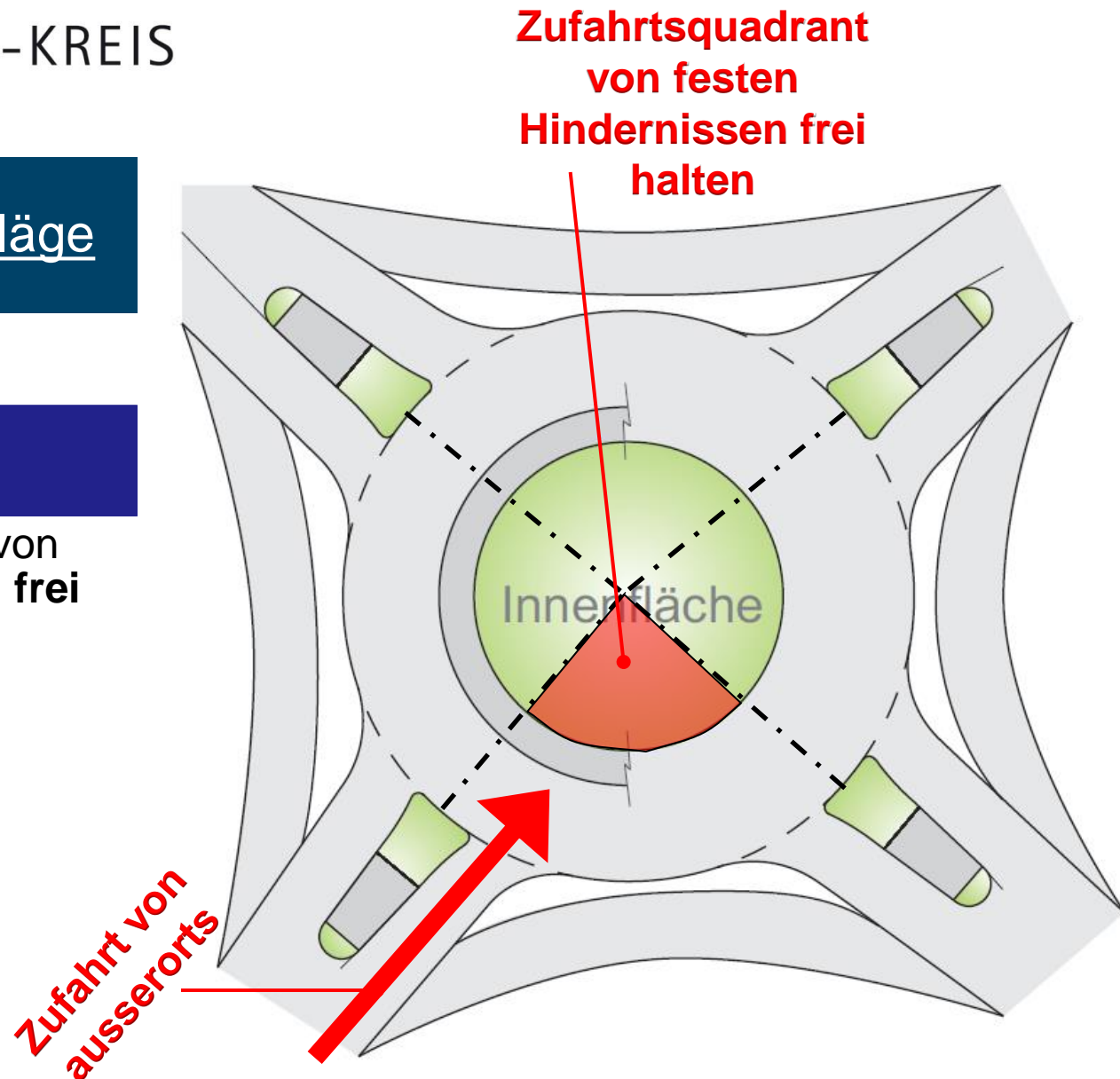
- Es wurden für **jeden Kreisverkehr Handlungsvorschläge** erarbeitet.
- Die **ergänzenden Hinweise** des Ministerium (MVI) wurden **berücksichtigt** wobei es auch hier **Auslegungsspielräume** gibt.
- Vom MVI vorgeschlagene **Alternativen** sind **kumulativ** zu den unumgänglichen Eingriffen anzuwenden und **nicht ausschließlich**.



Handlungsvorschläge

Grundprinzip:

- **Zufahrtsquadrant** von festen Hindernissen **frei** halten.
- Möglichkeiten zur **Verringerung** der **Auffahrtsenergie** schaffen.





Handlungsvorschläge



Alternativen:

entsprechend den **ergänzenden Hinweisen** des MVI

- **Anböschungen/Aufschüttung**
- Verwendung von **Anpralldämpfern**
- **Geschwindigkeitstrichter**, ggf. in Kombination mit fester Geschwindigkeitsüberwachung
- Zusätzliche StVO-Gefahrstellenbeschilderung (Überholverbot, Gefahrstelle, Gefährlicher Knotenpunkt)
- **passive Beleuchtung** des Kreisverkehrsplatzes (Reflektoren)
- zusätzliche Fahrbahnmarkierung („Vorfahrt beachten“)
- **Rüttelstreifen** in den Zufahrtsästen
- **Sollbruchstellen** am Kunstobjekt
- **Umbau** des Knotenpunktes, insbesondere der Zufahrten



weiteres Vorgehen:

- **Rückläufe** der Kommunen abwarten
- **Ortstermine** mit den Kommunen
- Vorschläge der Kommunen unter Berücksichtigung der Vorgaben und Alternativen diskutieren, mit dem **Ziel** der **Kompromissfindung**
- bei schwierigen Fällen (rechtlich, baulich, Kosten) oder widersprüchlichen Ansichten, wird ein Sicherheitsaudit (nach ESAS) angestrebt.
- **Einigung**
- **Umsetzung**



Haftung



Hinweis:

Verkehrssicherungspflicht des Rems-Murr-Kreises
(Straßenmeistereien) im Zuge der Baulast und/oder in seiner
Unterhaltungszuständigkeit.

- **!!! Haftungsrisiko des RMK !!!**

Im Hinblick auf die **Erlasslage** und aus **haftungsrechtlichen Gesichtspunkte** muss,

- hinsichtlich gefährdender Hindernisse **gehandelt** werden und
- eine genaue **Dokumentation der Entscheidungsfindung** und der vorgenommenen Abwägung erfolgen.



Unfälle



Derzeit liegen dem Landratsamt keine aktuellen Ergebnisse vor, aber mit Bezug auf ein Schreiben des **Minister Hermann** an einen Oberbürgermeister vom **16.07.2012**, wurden zum damaligen Zeitpunkt folgende **Angaben** gemacht:

- In Baden-Württemberg werden **seit** dem Jahr **2011** Verkehrsunfälle in Kreisverkehren statistisch ausgewertet,
- hierbei wurden **932 Personen verletzt**,
- davon **152 schwer**,
- **1 Mensch** wurde **getötet**.
- Bei **194 Unfällen** fand ein **Aufprall auf ein Hindernis** statt.
- Einige **Unfälle mit schwerwiegenden Folgen** waren **Zusammenstöße mit Kunstobjekten**.



Fazit



Untere Verwaltungsbehörde

- ist mit dem Erlass **zum Handeln verpflichtet**,
- **steht** damit **in der Verantwortung**,
- **trägt** das **Haftungsrisiko**,
- wird unter **Ausnutzung** der **Auslegungsspielräume**,
- im **Dialog** mit den **Gemeinden**,
- eine **einvernehmliche Lösungsfindung** anstreben!!!



ENDE